

Stand 20.02.2019

Factsheet Polen

Allgemeine Energiemarktinformationen

1. Basisinformationen						
Entwicklung und Prognose Wirtschaftswachstum BIP (real) [%]	2008	2014	2015	2016	2017	2018 (est.)
	5,3	3,3	3,5	2,8	4,6	4,3
Entwicklung und Prognose Endenergieverbrauch in TWh	2013	2014	2015	2016	2017	2030 (est.)
	162	156	161	164	168	210
Verteilung Primärenergieverbrauch nach Energieträger [%], 2017	Steinkohle	Braun- kohle	Erdgas	Wasser	EE¹ (Wind)	Sonstige
	46,6	21,5	5,4	5,4	13,5	7,6
Verteilung Stromerzeugung nach Energieträger [%], 2017	Steinkohle	Braun- kohle	Erdgas	Wasser	EE (Wind)	Sonstige
	48,2	31,3	4,3	1,7	8,4	6,1
Import-/ Exportbilanz nach Energieträgern [ktoe]*, 2017 <small>*Bei negativen Werten besteht ein Exportüberschuss</small>	Kohle	Erdöl	Erdgas	Uran	Strom	Sonstige (Ölprodukte, Müll, Biokraftstoff)
	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Verteilung Wärmeerzeugung nach Energieträger [%], 2017	Kohle	Erdgas	Heizöl	Nuklear	EE	Sonstige
	73,8	8,5	5,1	0	7,7	4,9
2. Strommarkt						
Installierte Leistung [MW], 2017 und Prognose 2020	2017: 43.421, 2020: 48.000					
Installierte Leistung nach Erzeugungsart [MW], 2017	Kohle	Erdgas	Wasser	Wind	Sonstige	
	29.599	2.341	2.328	5.858	3.295	
Strompreis Industrie [€/ kWh], 2017	0,08					
Strompreis Endverbraucher [€/ kWh], 2017	0,12					
Wird der Strompreis subventioniert? Wie?	<ul style="list-style-type: none"> Im Allgemeinen wird der Strompreis nicht subventioniert. Für EE und KWK greift seit 2005 das Fördersystem der Ursprungszertifikate, die mit Vermögensrechten verbunden sind und an der Energiebörse gehandelt werden können. Am 01.07.2016 wurde ein Auktionssystem für Strom aus EE-Quellen eingeführt. 					
Wurde der Strommarkt liberalisiert? Wenn ja, wie ist die Wettbewerbsstruktur der Anbieter?	<p>Der Strommarkt ist zum Teil liberalisiert. Es gibt vier große, vertikal konsolidierte, staatliche Kapitalgruppen (PGE, TAURON, ENEA und ENERGA) und eine privatisierte Gesellschaft (innogy)</p>					

¹ Erneuerbare Energien

	Polska), die den gesamten polnischen Markt mit Elektroenergie versorgen.												
Wer ist im Besitz der Übertragungsnetze?	Der staatliche Übertragungsnetzbetreiber PSE Operator.												
Ist der Netzzugang reguliert? Bestehen Hindernisse für den Anschluss von EE-Anlagen?	<ul style="list-style-type: none"> • Ja. Laut dem Energiegesetz sind 14 staatliche und einige private (z.B. innogy Polska) Verteilernetzbetreiber für die Stromnetzeinspeisung zuständig. • Der Stromnetzbetreiber sollte die gesamte den gesetzlichen Vorgaben und den technischen Standards entsprechend produzierte Strommenge aus EE-Quellen einspeisen. Gemäß der Novelle des EEG gilt die Abnahmegarantie zum ersteigerten Preis jedoch nur für die Anlagen bis zu 500 kW. Anlagen über 500 kW vermarkten den Strom an der Energiebörse. • Herausforderungen für die Errichtung von EE-Anlagen ergeben sich durch die Umsetzung der geltenden Bestimmung und daraus entstehende langwierige Anschlussverfahren, Grundstückserwerbbestimmungen und eingeschränkte Anschlusskapazitäten. 												
3. Wärmemarkt													
Wärmebereitstellung/ Energieträger [PJ], 2017	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Kohle</th> <th>Erdgas</th> <th>Heizöl</th> <th>Nuklear</th> <th>EE</th> <th>Sonstige</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>318,8</td> <td>36,8</td> <td>22,2</td> <td>0</td> <td>32,4</td> <td>21,4</td> </tr> </tbody> </table>	Kohle	Erdgas	Heizöl	Nuklear	EE	Sonstige	318,8	36,8	22,2	0	32,4	21,4
Kohle	Erdgas	Heizöl	Nuklear	EE	Sonstige								
318,8	36,8	22,2	0	32,4	21,4								
Wie ist der Wärmemarkt strukturiert?, 2017	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptnutzung ist die Warmwasserbereitung und Zentralheizung für den kommunalen Bereich. • 429 Unternehmen sind im Bereich Wärmeerstellung und -verteilung vorhanden. • 21.084 km Wärmenetze, wobei die längsten 50 km lang sind und nur 17% der Unternehmen über Netze dieser Länge verfügen. • Gesamte Wärmeerstellung: 431,7 PJ • 61% der Wärme wird im KWK-Verfahren generiert. • Verbrauchsstruktur: 36% Eigenbedarf, 56% Abnehmer, 8% Verteilungsverluste. • Zunehmender Einsatz von EE-Anlagen zur Wärmeengewinnung 												
Reguliert und/oder subventioniert der Staat den Wärmemarkt?	<ul style="list-style-type: none"> • Preise für Wärme werden durch das Amt für Energieregulierung (URE) genehmigt, eine Subventionierung erfolgt nicht. • Im Jahre 2017 betrug der durchschnittliche Preis ca. 8,79 €/GJ. 												
4. Anteil und Förderung erneuerbarer Energien													
Anteil EE am Energieverbrauch [%], 2016	11,3												
Ausbauziele der Regierung (gemäß NREAP bis 2016) [%]	14,0												
Prognose Anteil EE [%], 2020	15,0												
Welche Instrumente zur Förderung von EE gibt es und wie sind diese ausgestaltet?	<p>Vor 2015 wurden EE-Quellen über ein Zertifikate-Modell (sog. „Grüne Zertifikate“) gefördert.</p> <p>2015 wurde ein Gesetz über Erneuerbare Energien (EEG) beschlossen, welches 2016, 2017 und 2018 novelliert wurde. Das EEG hat das Auktionssystem und eine Reihe von Änderungen für Erzeuger von Energie aus erneuerbaren Quellen mit dem 01.07.2016 eingeführt. Es wurden u.a. die Vorschriften über sog. Prosumenten geändert aber auch Energiecluster sowie Energiegenossenschaften ins Leben gerufen.</p> <p>Gegenstand der Auktion ist eine bestimmte Menge an produzierter elektrischer Energie aus EE, die über einen Zeitraum von 15 Jahren erzeugt wird. Für die einzelnen Arten der EE gelten jeweils unterschiedliche Abnahmemengen und maximale Auktionspreise (sog. Referenzpreise). Es wurden mehrere Investitionskörbe für unterschiedliche Technologien geschaffen. Unterschieden wird dabei auch zwischen großen und kleinen Anlagen, wobei auf solche mit</p>												

	<p>einer Kapazität von bis zu 1 MW 25% der auszuschreibenden Stromlieferungen entfallen sollen.</p> <p>Die erste Auktion wurde am 30. Dezember 2016 durchgeführt. Am 29. und 30. Juni 2017 wurden zwei weitere Auktionen durchgeführt. Infolge der angekündigten Novelle des EEG wurden weitere Auktionen jedoch annulliert oder gestoppt. Die Wiederaufnahme der Auktionen erfolgte erst im Oktober 2018.</p> <p>Der Referenzpreis für Strom aus landwirtschaftlichem Biogas wurde für das Jahr 2018 auf 630 ZI/MWh (146 €) für Anlagen bis 500 kW, auf 570 ZI/MWh (132 €) für Anlagen von 500 kW bis 1 MW und auf 550 ZI/MWh (127 €) für Anlagen über 1 MW, für Wind bis zu 1 MW – 320 ZI/MWh (74 €), Wind über 1 MW – 350 ZI/MWh (81 €), Wasser bis 500 kW – 550 ZI/MWh (127 €), Wasser von 500 kW bis zu 1 MW – 500 ZI/MWh (116 €), Wasser über 1 MW – 480 ZI/MWh (111 €), PV bis zu 1 MW – 420 ZI/MWh (97 €), PV über 1 MW – 400 ZI/MWh (93 €), Wind offshore – 450 ZI/MWh (104 €) und Geothermie auf 455 ZI/MWh (105 €) festgesetzt.</p> <p>Für bestehende Biogasanlagen, welche das Zertifikatsystem nutzen, wurden sog. blaue Zertifikate eingeführt. Aus den 18% Anteil erneuerbarer Energien, die s.g. verpflichtete Subjekte (Energieunternehmen, manche Industrieabnehmer und Maklerhäuser) in ihrem Stromhandel u.a. durch die Tilgung der Zertifikate nachweisen müssen, wurden 0,5% landwirtschaftlichem Biogas fest zugeschrieben. 2018 haben die Preise für die blauen Zertifikate auf der Energiebörse den Durchschnittswert von 320 ZI/MWh (74 €) die grünen Zertifikate – 150 ZI/MWh (35 €) erreicht.</p> <p>Die Novelle des EEG schränkt auch die Abnahmegarantie für den gesamten aus erneuerbaren Quellen erzeugten Strom zum durchschnittlichen Preis der konventionellen Energie für die Anlagen bis zu 500 kW ein. Die Anlagen über 500 kW vermarkten den Strom auf der Strombörse und erhalten das Recht zur Deckung des sog. negativen Saldos.</p> <p>Die letzte Novelle des EE-Gesetzes hat auch neue Fördersysteme FiT und FiP für Mikro- und Kleinanlagen, die sog. stabile Quellen verwenden (d.h. Wasser, landwirtschaftliches Biogas, Deponie- und Klärgas) eingeführt. FiT-System ist für die Anlagen bis 500 kW und FiP-System für die Anlagen von 500 bis 1000 kW vorgesehen. Die Novelle des EEG beseitigt auch einige ungünstige Regelungen des Windkraftinvestitionsgesetzes von 2016.</p> <p>Experten rechnen angesichts dieser Entwicklung mit positiven Impulsen vor allem für die weitere Entwicklung der Biogas-, Wind- und PV-Branche in Polen.</p>
<p>5. Relevante Informationen zur Energieeffizienz</p>	
<p>Welche Ziele werden im Energieeffizienz-Bereich verfolgt?</p>	<p>Im Dezember 2017 hat die polnische Regierung den vierten National Energy Efficiency Action Plan (NEEAP) vorgelegt, der ausweist, dass bis 2016 bereits Einsparungen gegenüber den Basisjahren 2001- 2005 in Höhe von 9% (ca. 4,10 Mtoe) erzielt wurden und dass bis 2020 insgesamt 14% erreicht werden können (13,6 Mtoe).</p>
<p>Welche Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten für sind im Land gegeben?</p>	<p>2011 hat Polen das Gesetz über die Energieeffizienz beschlossen, das die EU-Richtlinie 2006/32/EG über Endenergieeffizienz und Energiedienstleistungen umsetzt. Das Gesetz führte Mechanismen zur Förderung von Energieeffizienz ein, die sog. „Weißen Zertifikate“. Die Novelle des Energieeffizienzgesetzes, welche die EU-Richtlinie 2012/27/EU implementiert, wurde erst am 20.05.2016 beschlossen und ist am 01.10.2016 in Kraft getreten.</p> <p>Die wichtigsten Änderungen betreffen das System der Nachweiszertifikate, der sog. „Weißen Zertifikate“, die seit dem 01.10.2016 auf Antrag für neue Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz ausgegeben werden. Es wurde somit auf das seit 2013 funktionierende komplizierte Ausschreibungsverfahren verzichtet. Das System der Nachweiszertifikate ist ein Mechanismus, welcher energiesparende Maßnahmen stimuliert. Es verpflichtet weiterhin die Strom-, Wärme- und Gasverkäufer wie auch manche Energie- und Gaseinkäufer, eine bestimmte Anzahl von Nachweiszertifikaten dem Präsidenten der URE zur Tilgung vorzulegen oder eine Ersatzgebühr zu entrichten. Dabei wurde die</p>

<p>Was sind die wichtigsten Anwendungsfelder?</p>	<p>Möglichkeit der Entrichtung der Ersatzgebühr eingeschränkt und die Ersatzgebühr wird sukzessive erhöht.</p> <p>Ferner beinhaltet das neue Gesetz die Pflicht zur Durchführung von Energieaudits. Unternehmen müssen externe Energieauditorien zur Vornahme von Energieaudits alle vier Jahre beauftragen. Bei Unterlassen von Energieaudits kann der Präsident der URE Geldbußen in Höhe von bis zu 5% des Umsatzes des Unternehmens im vorangegangenen Jahr verhängen. Mikro-, Klein- und mittlere Unternehmen, die ein Energie- oder Umweltmanagementsystem besitzen, sind von der Pflicht zur Durchführung von Energieaudits befreit.</p> <p>Im Bereich Gebäudeeffizienz hat Polen die EU-Richtlinie 2002/91/EG über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden mit dem Gesetz vom 19.09.2007 über die Änderung des Gesetzes "Baurecht" umgesetzt. Das Gesetz schafft ein System der energetischen Bewertung von privaten und öffentlichen Gebäuden, auf dessen Basis seit 2009 Energiezertifikate ausgestellt werden müssen. Die Zertifikate müssen für sämtliche neue Gebäude ausgestellt werden sowie für ältere Gebäude dann, wenn sie verkauft oder vermietet werden sollen. Im August 2014 wurde das Gesetz über die energetische Gebäudecharakteristik verabschiedet, welches die EU-Richtlinie 2010/31/EG umsetzen soll.</p> <p>Die Chancen für deutsche KMUs sind sehr groß, sowohl im Bereich des Neubaus wie auch bei der Sanierung von Plattenbauten und Altbauten. Besonders aussichtsreiche Bereiche sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Technik, Baulösungen und Architekturleistungen• Baumaterialien, gerade zur Innenausstattung (Röhre, Leitungen, Armaturen und ähnliche Apparaturen sowie sanitäre Einrichtungen)• Glas als Baustoff• Technische Neuheiten zum Sonnenschutz, zur Kühlung sowie zur Wärme- und Lärmdämmung• Moderne Heiz- und Kühltechnik
---	--

Ansprechpartner bei Rückfragen

Im Zielland:

AHK Polen
Anna Grzelak
Telefon: +48 22 53 10 514
E-Mail: agrzelak@ahk.pl

Quellen

Główny Urząd Statystyczny GUS
URE, „Sprawozdanie z działalności Prezesa URE za rok 2017”, 04.2018
URE, „Energetyka ciepła w liczbach - 2017”, 08.2018
Dz. U. 1997 Nr 54 Poz. 348 Ustawa z dn. 10.04.1997 Prawo energetyczne
Dz. U. 2015 Poz. 478 Ustawa z dn. 20.02.2015 o odnawialnych źródłach energii
Dz. U. 2016 Poz. 925 Ustawa z dn. 22.06.2016 o zmianie ustawy o odnawialnych źródłach energii oraz niektórych innych ustaw
Dz. U. 2018 Poz. 1276 Ustawa z dn. 07.06.2018 o zmianie ustawy o odnawialnych źródłach energii oraz niektórych innych ustaw
Dz. U. 2011 Nr. 94 Poz. 551 Ustawa z dn. 15.04.2011 o efektywności energetycznej
Dz. U. 2016 Poz. 831 Ustawa z dn. 20.05.2016 o efektywności energetycznej
„Krajowy Plan Działań dotyczący efektywności energetycznej dla Polski 2017” 12.2017
Dz. U. 2007Nr. 191 Poz. 1372, 1373 Ustawa z dn. 19.09.2007 o zmianie ustawy – Prawo budowlane
Dz. U. 2014 Poz. 1200 Ustawa z dn. 29.08.2014 o charakterystyce energetycznej budynków

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages